

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen. www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Bio-Fläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Öko-Betrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht. www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zum Hof:
Sozialer Ökohof St. Josef e. V.
Eike Hornbostel
Am Seitenkanal 16
26871 Papenburg, NI
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 04968-96 96 70
info@sozialer-oekohof.de
www.sozialer-oekohof.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel

Bioland



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Juni 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

Sozialer Ökohof St. Josef e. V.

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft

Sozialer Öko- hof St. Josef

Demonstrationsbetriebe
Ökologischer Landbau

Einblick in die Ökolandwirtschaft

demonstrationsbetriebe.de

Bio trifft Soziales

Der Verein Sozialer Ökohof St. Josef in Papenburg wurde 1989 unter Mitwirkung von Pastor Weusthof gegründet. Seit 1990 gelten hier die Bioland-Richtlinien. Begonnen hat alles mit Projekten für Langzeitarbeitslose.

„Der Ökolandbau gibt unseren unterschiedlichsten Mitarbeitenden – Menschen mit Migrationshintergrund, Langzeitarbeitslosen oder Menschen mit anderen Handicaps – die Chance, sich ihren Möglichkeiten und Neigungen entsprechend zu entwickeln“, sagt Betriebsleiter Eike Hornbostel. Der Ökohof St. Josef bietet auf diesem Weg zahlreichen Menschen eine berufliche Perspektive in der ökologischen Landwirtschaft.

Anerkannte Werkstatt

2004 wurde der Betrieb als Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) anerkannt. Heute arbeiten etwa 100 Menschen in den Bereichen Hühnerhaltung, Gemüsebau, Land- und Hauswirtschaft, Garten- und Landschaftsbau, Verpackung, Büro oder auch Soziales.

Im Freiland und unter Glas und Folie gedeihen mehr als 35 verschiedene Gemüsesorten wie Gurken, Tomaten, Knoblauch, Möhren, Pastinaken, verschiedene Kohlarten und mehr. Zudem leben auf dem Hof Legehennen. Sie haben ganzjährig die Möglichkeit, sich im Freien, im überdachten „Wintergarten“ oder im Stall aufzuhalten. Die „Bruderhahn-Initiative“ verfolgt das Ziel, auch die männlichen Geschwis-

Bio-Laden: Mo – Do
9 bis 18 Uhr
Fr 7.30 bis 18 Uhr
Sa 9 bis 14 Uhr
Bio-Café:
Mo – Fr 10 bis 18
Sa 10 bis 14 Uhr

terküken der Legehennen aufzuziehen und zu vermarkten. Der hofeigene Bio-Laden mit Café am Hauptkanal 51 in Papenburgs Innenstadt laden zum Einkaufen und Entspannen ein (Tel.: 4961-6479).

Junges Gemüse und Ökohofkiste

Der Ökohof ist jeden Freitagvormittag mit seinen Produkten wie Eiern, Gemüse und Obst auf dem Wochenmarkt in Papenburg zu finden. Kundinnen und Kunden können sich ebenso ihre individuelle Ökohofkiste einmal wöchentlich nach Hause liefern lassen (ein Abo). Im Rahmen der Umweltbildung wird der Soziale Ökohof zum Lernbauernhof.

Unter dem Motto „Junges Gemüse“ werden Expeditionen ins Gewächshaus angeboten, bei denen Schulkinder ökologischen Gemüseanbau erforschen. An den Beispielen Kartoffelernte und Hühnerhaltung sehen und erfahren Kindergartenkinder sowie Schülerinnen und Schüler, woher Bio-Lebensmittel kommen. Durch seine Teilnahme am Schulobstprogramm des Landes Niedersachsen liefert der Betrieb außerdem frisches Schulobst und -gemüse an insgesamt 33 Grundschulen in der gesamten Region.



39 ha

Gesamtfläche

3 ha

Freiland und 3.600 m²
unter Glas/Folie

2.830

Legehennen / Teilnahme
am „Bruderhahn-Projekt“

